



VERANTWORTUNG ZUKUNFT.
DAS UMWELTENGAGEMENT VON KYOCERA.

gedruckt auf chlorfreien PEFC zertifiziertem Papier (Zellstoff aus nachhaltiger Forstwirtschaft)



Es ist uns weltweit ein wichtiges Anliegen, mit unserer Natur und ihren Ressourcen verantwortungs- und respektvoll umzugehen.

Wir von KYOCERA arbeiten täglich daran, Technologien zu entwickeln, die gleichermaßen innovativ und umweltverträglich sind, damit unsere Umwelt lebenswert bleibt.

Somit steht Umweltbewusstsein für die Mitarbeiter von KYOCERA an erster Stelle.

INHALT

KYOCERA – VORREITER IN UMWELTSCHONENDEN TECHNOLOGIEN.	04–05
Innovativ im Umweltschutz.	06
Innovativ in den Produkten.	07
KYOCERA SORGT FÜR BESSERE PERSPEKTIVEN.	08–09
Wirtschaftlicher drucken und kopieren.	10–11
Langlebiger. Zuverlässiger. Sparsamer.	12–13
Ein Zeichen für die Umwelt.	14–17
KYOCERA MACHT NATUR LEBENDIG.	18–19
Lebendige Flüsse – eine Initiative zum Schutz der Natur.	20–21
Auch in Zukunft für die Zukunft.	22–23

KYOCERA – VORREITER IN UMWELTSCHONENDEN TECHNOLOGIEN.

Umweltschutz, Qualität und Wirtschaftlichkeit sind für uns keine Widersprüche, sondern bedingen sich gegenseitig.

Wir sind überzeugt: Technologie und Verantwortung für Mensch und Umwelt gehören untrennbar zusammen. Daher konzentriert der Konzern seine gesamten Anstrengungen darauf, gleichermaßen umweltfreundliche und innovative Produkte zu entwickeln, die positive Auswirkungen auf die globale Umweltsituation haben und die Umwelt nicht belasten.

Auch KYOCERA MITA DEUTSCHLAND hat sich dieser Aufgabe verpflichtet. So hat der Konzern 1997 als weltweit erster Hersteller einen „Blauen Engel“ des Umweltbundesamtes für einen Laserdrucker erhalten. Heute erfüllen die meisten Druck-, Kopier- und Multifunktionssysteme von KYOCERA die strengen Auflagen des anerkannten Umweltzeichens.

Seit Ende der 80er Jahre berät die Deutsche Umwelthilfe (DUH) KYOCERA bei der Erarbeitung von Umweltstrategien und Wegen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Seither ist aus dieser Zusammenarbeit eine feste Partnerschaft entstanden, in der KYOCERA die DUH bei zahlreichen Naturschutzprojekten aktiv unterstützt.

Umweltschutz und soziales Engagement sind für KYOCERA selbstverständlich.



INNOVATIV IM UMWELTSCHUTZ.

WELTWEITER UMWELTSCHUTZ IST FÜR KYOCERA NICHT NUR EIN SCHLAGWORT, SONDERN HAT BEI ALLEN UNTERNEHMENSPROZESSEN HÖCHSTE PRIORITÄT.

KYOCERA richtet sich mit seinen Umweltstandards nach der globalen Norm ISO 14001. Mit dieser Umweltzertifizierung werden sämtliche Prozesse in der Produktion, Forschung und Entwicklung sowie im Vertrieb geprüft und regelmäßig dokumentiert.



KYOCERA hat nicht nur mit dem Gebäude der Konzernzentrale in Kyoto einen Maßstab für sein Umweltengagement weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gesetzt, sondern liefert auch jährlich positive Ergebnisse bei dem Anspruch, Emissionen zu minimieren, die Produkte vollständig zu recyceln und Energie mit umweltfreundlichen Methoden zu gewinnen.



Das 1998 fertig gestellte Gebäude besitzt bis heute eine weltweite Vorreiterrolle bei der umweltfreundlichen Gesamtkonzeption von großen Bürogebäuden. Das KYOCERA-Headquarter in Kyoto wurde für dieses Konzept bereits mehrfach als außergewöhnlich umweltfreundliches Gebäude ausgezeichnet. KYOCERA hat bereits vor fünf Jahren ein konzernweites Projekt initiiert, mit dem die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte gefördert wird. Bis heute sind aus diesem Projekt mehr als 150 neue Produkte entstanden.

INNOVATIV IN DEN PRODUKTEN.

DIE KYOCERA-GRUPPE – WELTWEIT MEHR ALS 160 EINZELUNTERNEHMEN, DREI HAUPTBEREICHE: INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE, UMWELTVERTRÄGLICHKEIT UND LEBENSQUALITÄT.

SOLARENERGIE.

Der Solarenergie wird als reinster und unerschöpflicher Energiequelle immer größere Aufmerksamkeit zuteil.

KYOCERA ist heute einer der führenden Hersteller von Solaranlagen. Die Wirkungsgrade der Solartechnologien von KYOCERA liegen über denen vergleichbarer Module.



FEINKERAMIK.

Feinkeramik ist härter als Metall, außergewöhnlich langlebig und hitzebeständig. Die KYOCERA-Corporation nutzt die in langjähriger Forschung entwickelten Technologien, um extrem haltbare Komponenten aus Keramik zu entwickeln, die insgesamt bei weit über einer Million Produkten zum Einsatz kommen.

Die Langlebigkeit der Komponenten von KYOCERA-Produkten schont den Geldbeutel und die Umwelt gleichermaßen.

MOBILTELEFONE.

Im Bereich Endgeräte betreibt KYOCERA-Grundlagenforschung für den Mobilfunk. Das Know-how reicht hier von Mobiltelefonen und Telekommunikations-Systemen bis hin zu Büroinformations-Systemen der nächsten Generation.

Durch das weltweit einzigartige Know-how des Konzerns lassen sich hier immer kleinere und leistungsfähigere Einheiten entwickeln und produzieren, die in einer Vielzahl von Industrieanwendungen und der Automobilindustrie eingesetzt werden.



Das Druckvolumen steigt weltweit kontinuierlich – entsprechend wichtig sind gleichermaßen wirtschaftliche wie umweltfreundliche Druckverfahren.

KYOCERA bietet hier mit der ECOSYS-Technologie ein einmaliges Konzept für umweltschonendes Drucken, Kopieren und Faxen.



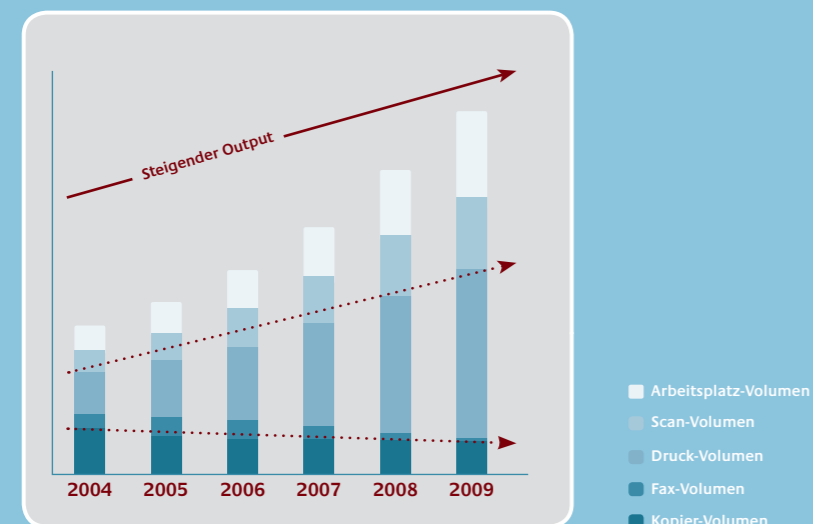
KYOCERA SORGT FÜR BESSERE PERSPEKTIVEN.

WIRTSCHAFTLICHER DRUCKEN UND KOPIEREN.

DIE EINZIGARTIGE ECOSYS-TECHNOLOGIE.

Nicht erst seit der aktuellen Klimadebatte engagiert sich KYOCERA in der Entwicklung umweltfreundlicher Systeme. Mit gutem Grund: Jahr für Jahr steigt der Output in Unternehmen und Verwaltung kontinuierlich an und hat sich seither zu einem erheblichen Umwelt- und Kostenfaktor entwickelt. Der Hauptgrund liegt im Verhalten der Anwender, digitale Informationen lieber auszudrucken, anstatt sie am Bildschirm zu lesen. KYOCERA ist wie kein anderer Hersteller darauf eingestellt: mit der ressourcenschonenden und effizienten ECOSYS-Technologie mit ihren bewährten und langlebigen Komponenten.

SITUATION DOKUMENTENVOLUMEN



Bis heute ist KYOCERA der weltweit einzige Hersteller, dessen ECOLaser-Drucker außer Toner keine weiteren Verbrauchsmaterialien benötigen. Mit dem Erfolgskonzept ECOSYS ermöglicht der japanische Outputspezialist seit 15 Jahren ressourcenschonendes wie wirtschaftliches Drucken und Kopieren.

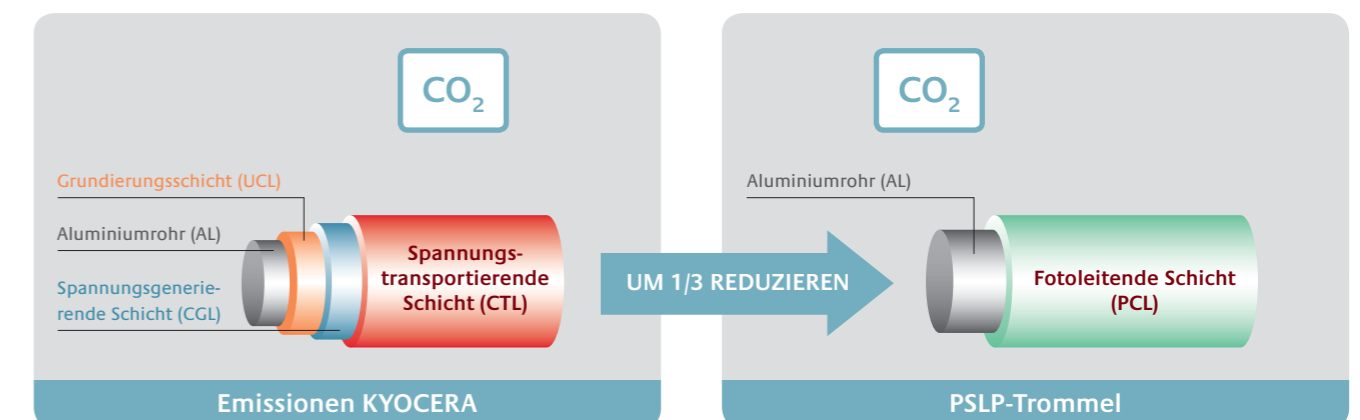
RESSOURCENSCHONUNG HAT OBERSTE PRIORITÄT.



WAS BEDEUTET ECOSYS?

Es setzt sich zusammen aus den Begriffen ECOnomy, ECOlogy und SYStem printing und steht vor allem für den Einklang von Wirtschaftlichkeit und Ökologie. Der Kern der ECOSYS-Drucktechnologie liegt in der bewährten Fotoleitertrommel aus amorphem Silizium (a-Si) für die Midrange- und High-End-Systeme, sowie in der positiv geladenen, einschichtigen, langlebigen PSLP-Trommel für die Business-Entry-ECOSYS-Drucker und -Multifunktionssysteme. Im Vergleich zu einer herkömmlichen OPC-Trommel reduziert die PSLP-Trommel die CO₂-Emission im Produktionsprozess um ein Drittel.

● CO₂-Reduzierung in der Produktion

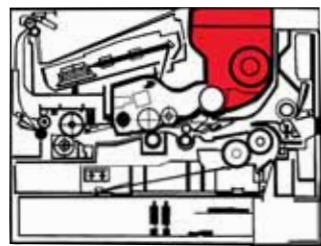


CO₂-Reduzierung [im Vergleich mit konventionellen, negativ aufgeladenen OPC Trommeln (mit Drei-Lagen Beschichtung) in Produktionsstätten mit einem vergleichbaren Produktionsumfang]

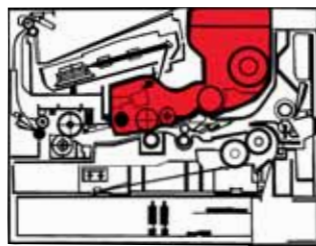
LANGLEBIGER. ZUVERLÄSSIGER. SPARSAMER.

KOSTEN SENKEN DURCH ÜBERRAGENDES KNOW-HOW.

KYOCERA verfügt über ein umfangreiches Know-how aus der Keramiksparte des Konzerns, das sich auch bei der Fotoleitertrommel optimal nutzen lässt. Denn aufgrund keramischer Eigenschaften ist sie äußerst widerstandsfähig und ermöglicht so eine 29-fach längere Lebensdauer als die mit schnell verschleißenden Kunststofffolien überzogenen herkömmlichen Druckertrommeln anderer Hersteller. Vorteil für den Nutzer: Bei einem Tonerwechsel muss nicht mehr die gesamte Kartusche samt der Fotoleitertrommel ausgetauscht werden, sondern nur der Toner. Gleichzeitig werden so zusätzliche Service- und Wartungsarbeiten minimiert.



ECOLaser-Drucker (Tonerbox ist rot hervorgehoben)



Herkömmlicher Laserdrucker mit Cartridge-System (Cartridge inklusive Tonerbehälter, Entwicklereinheit und Druckertrommel sind rot hervorgehoben)

VERBRAUCHSMATERIALIEN IM VERGLEICH

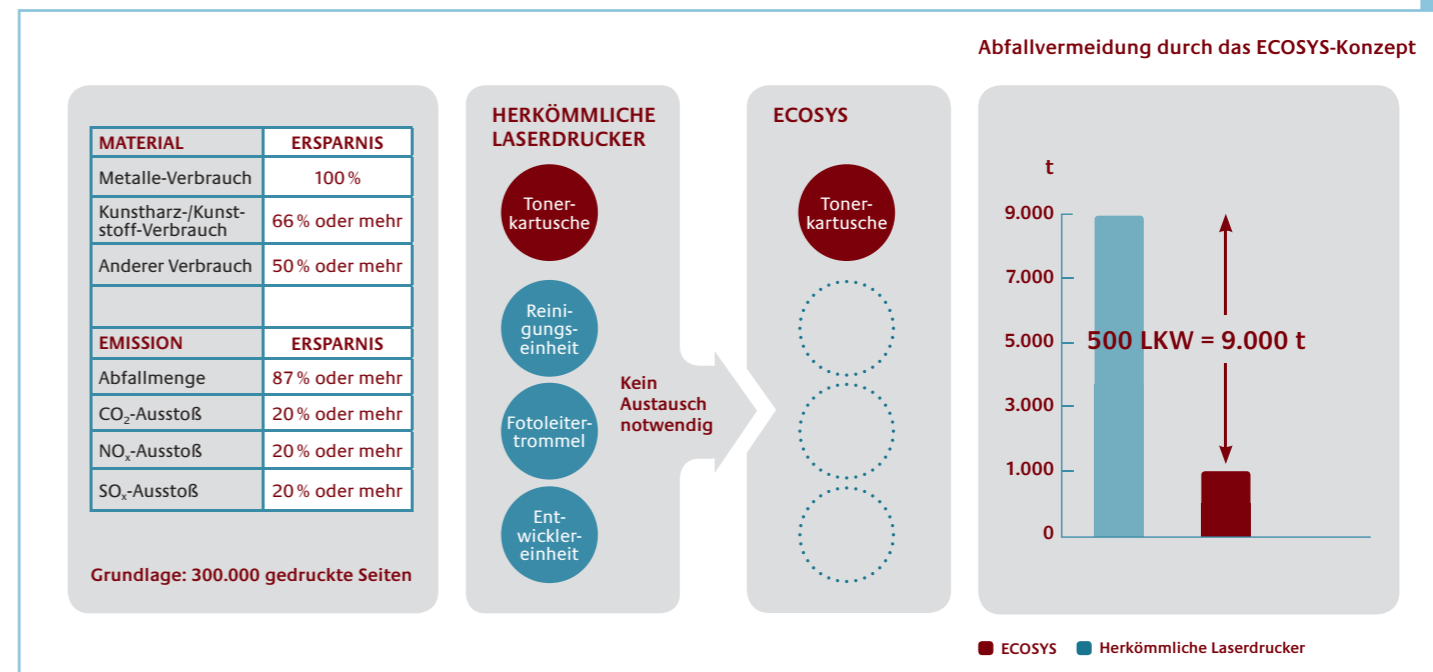


Der Vergleich (KYOCERA FS-C5015N und Lexmark C522N) liefert über ein Druckvolumen von 48.000 Seiten, was einem Zeitraum von 48 Monaten à 1.000 Seiten entsprechen würde.

Herkömmliche Trommeln sind im Durchschnitt nach 4.000–12.000 Seiten verschlissen. Die Kartusche muss somit über die Lebensdauer des Druckers bis zu 29-mal ausgetauscht werden.

RESSOURCEN SCHONEN DURCH ABFALLVERMEIDUNG.

Bei herkömmlichen Druckern fällt je nach Modell innerhalb der Laufzeit das 15- bis 20-Fache des Gerätevolumens an Verbrauchsmaterialien an. An erster Stelle des ECOSYS-Konzepts steht deshalb die Abfallreduzierung.



KYOCERA-Tonerboxen bestehen aus nur vier Komponenten, während vergleichbare Systeme und Cartridges anderer Hersteller aus bis zu 60 Einzelteilen zusammengesetzt sind. Die ECOSYS-Technologie senkt nicht nur die Abfallmenge um 75 Prozent – auch die Druckkosten liegen im Schnitt um rund 50 Prozent unter denen anderer Drucker. Seit 1992 sind auf diese Weise rund 9.000 Tonnen Abfall vermieden worden. Das entspricht ca. 500 LKW-Ladungen.

EIN ZEICHEN FÜR DIE UMWELT.

ZERTIFIZIERT NACH STRENGSTEN UMWELTAUFLAGEN – KYOCERA-SYSTEME ERFÜLLEN DIE KRITERIEN DES UMWELTSTANDARDS „BLAUER ENGEL“.



Der „Blaue Engel“ ist eines der weltweit renommiertesten Umweltsiegel. Mit ihm zeichnet das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung Produkte für ihre besondere Umweltfreundlichkeit aus – nach detailliert festgelegten Kriterien eines umfassenden Regelwerks des Bundesumweltamtes.

Ziel des „Blauen Engel“ ist es, die Belastungen für die Umwelt durch Schadstoffe, Energieverbrauch und Abfall so gering wie möglich zu halten. Auch soll er eine Einkaufshilfe für den Verbraucher sein, um sich für besonders umweltfreundliche Produkte entscheiden zu können.

Für einen noch besseren Umweltschutz gelten seit Januar 2007 mit den Bestimmungen aus RAL ZU-122 neue Kriterien für die Vergabe des „Blauen Engel“. Die vom Umweltbundesamt in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung verabschiedeten Verschärfungen betreffen dabei vor allem neue Verfahren bei der Messung von chemischen Emissionen, strengere Regeln für den Energieverbrauch sowie die Bewertung von Geräuschemissionen auch bei Farbdruckern.

Die Auszeichnung mit dem „Blauen Engel“ hat eine lange Tradition bei KYOCERA. Bereits 1997 erhielt der FS-1700 als weltweit erster Drucker einen „Blauen Engel“. Seither hat das Umweltbundesamt die weiteren Druckergenerationen regelmäßig mit dem Umweltsymbol ausgezeichnet.

INTERNATIONALES RENOMMEE DANK ECOSYS.

Für ihre Umweltfreundlichkeit sind ECOLaser-Drucker von KYOCERA auch weltweit prämiert worden. Die Systeme erhielten unter anderem:

- die Eco-Mark Certification der Japan Environment Association (1993)
- die Anerkennung als umweltfreundlicher Drucker durch die Australian Conservation Foundation (ACF)
- den Nordic Swan, das Ökolabel der SIS Miljömarkning AB, Schweden

Außerdem ist die KYOCERA MITA Europe als Vertriebsgesellschaft wie auch das Produktionswerk der ECOLaser-Drucker im südchinesischen Shilong nach ISO 14001 zertifiziert. Die Zertifizierung kennzeichnet eine besonders umweltverträgliche Produktion. Umweltbelastungen beim Herstellungsprozess werden weitestgehend minimiert. Darüber hinaus produzieren die ECOLaser-Drucker nahezu kein Ozon, sind überaus geräuscharm und der verwendete Toner ist unbedenklich.

Die neuen Standards des ENERGY STAR werden von KYOCERA seit dem 1. April 2007 für alle aktuellen Drucker und Multifunktionssysteme ebenfalls vollständig erfüllt.

Mit dem neuen ENERGY STAR ausgezeichnete Laserdrucker reduzieren den Stromverbrauch um 60 Prozent im Vergleich zu nicht ausgezeichneten Systemen. Multifunktionssysteme mit dem ENERGY STAR sparen während ihrer kompletten Produktlebensdauer über 160 Euro an Stromkosten. Um diese Werte zu erreichen, ist vor allem ein schnelles Umschalten in den Schlafmodus wichtig. In diesem Modus verringern die Systeme den Stromverbrauch um durchschnittlich 40 Prozent. Beispielsweise verbraucht der ECOLaser-Drucker FS-1030D im Schlafmodus sogar 50 Prozent weniger Strom als herkömmliche Laserdrucker.

Besonderes Augenmerk wird auch auf den Papierverbrauch beziehungsweise auf die Ausstattung mit einer Duplexfunktion gelegt. Oberhalb von 40 bzw. 45 ppm für Schwarzweiß- und Farbdruck ist sie zwingende Voraussetzung zur Erlangung des ENERGY STAR.



KYOCERA MITA ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG. DER GESAMTE LEBENSZYKLUS DER PRODUKTE IST DARAUF AUSGELEGT, RESSOURCEN ZU SCHONEN UND UMWELTBELASTUNGEN AUF EIN MINIMUM ZU REDUZIEREN.

KREISLÄUFE.

Bei der Entwicklung neuer Produkte sind modernste Simulationstechnologien ein fester Bestandteil. So lässt sich der Entwicklungsaufwand auf ein Minimum reduzieren und es kann simuliert werden, mit welcher Materialstärke der Komponenten das neue Produkt eine optimale Stabilität bei minimalem Materialverbrauch aufweist. So können bereits in der Planungsphase spätere negative Einwirkungen auf die Umwelt vermieden werden.



Die Modularität von KYOCERA-Produkten erleichtert das Recycling nach ihrer Nutzungsdauer. Selbst Unterkomponenten lassen sich leicht ausbauen und zerlegen. Eine detaillierte Auflistung der Inhaltsstoffe der Komponenten vereinfacht zudem die Rückführung in den Recyclingkreislauf und eine spätere Wiederverwendung.

KYOCERA sieht auch die Geräteverpackung als integralen Bestandteil des Produkts an, für den dieselben Umweltkriterien gelten müssen.

So wurde das Volumen durch weitestgehenden Verzicht auf Styroporschäume oder Verbundstoffe auf ein Minimum reduziert und umweltverträgliche Materialien werden zur Herstellung der Verpackung (Altpapier) verwendet.

Das Recycling- und Verpackungskonzept hat KYOCERA auf Anregung der Deutschen Umwelthilfe entwickelt. Der gemeinnützige und unabhängige Umweltverband ist für KYOCERA der wichtigste Partner in Sachen Umweltschutz.

BLEIFREIE PLATINEN.

KYOCERA MITA setzte als einer der ersten Hersteller bleifreie Hauptplatinen und Verkabelungen ein. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Erfüllung der strengen EU-Richtlinie für elektronische Geräte, die im Juli 2006 in Kraft getreten ist. Darin wird europaweit der Einsatz von Schwermetallen wie Blei, Cadmium und Quecksilber untersagt.

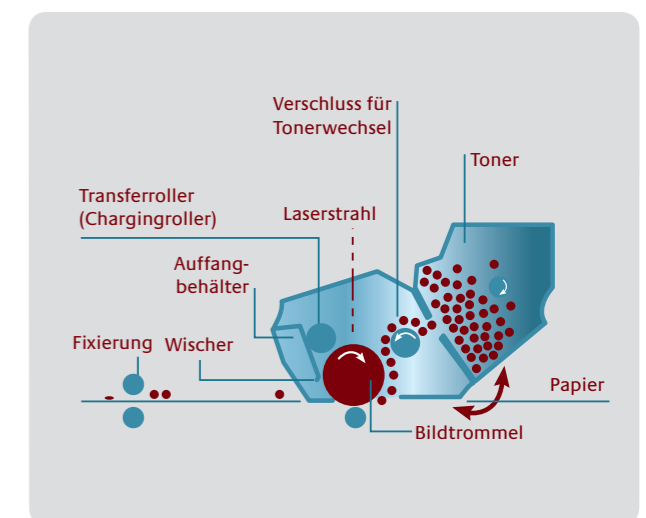
HÖCHSTE QUALITÄTSSTANDARDS BEI TONERN UND GERINGSTE EMISSIONEN.

Laserdrucker arbeiten nach einem elektrofotografischen Verfahren. Um sicherzustellen, dass innerhalb dieses Prozesses keine Emissionen nach außen dringen, sind KYOCERA-Systeme weitestgehend geschlossen. Verschiedene renommierte Institute wie das Fraunhofer-Wilhelm-Klauditz-Institut in Braunschweig haben die KYOCERA-Geräte nach genormten Messmethoden in klimatisierten Reinkammern getestet.

Ergebnis: Nur geringste Mengen von flüchtigen organischen Verbindungen und Stäuben gelangen beim Druckprozess in die Raumluft. Diese Mengen liegen bis um ein Zehnfaches unter den strengen Grenzwerten für den „Blauen Engel“ des Umweltbundesamtes.

Um auch beim Wechsel der Tonerkartuschen mögliche Gesundheitsgefährdungen auszuschließen, enthalten die Toner kein Quecksilber oder gefährdende Konzentrationen an Kobalt und Nickel. Die Konzentrationen liegen unterhalb des Niveaus, das natürlich in der Umwelt vorkommt. Die Inhaltsstoffe der jeweiligen Tonerränge sind, bis auf wenige Ausnahmen, gleich. Die monochromen Toner bestehen etwa zur Hälfte aus Magnetit und Kunststoffpolymeren und zu kleineren Anteilen aus Silikaten.

Bei Farbtönern sind außerdem in der Regel organische Farbpigmente beigemischt, die den gewünschten Farbeindruck erzielen.



Funktionsprinzip eines Laserdruckers

KYOCERA lässt die Verträglichkeit seiner Toner in aufwendigen und unabhängigen Untersuchungen testen. Dies geschieht nicht nur bei der Zertifizierung nach den RAL-ZU-122-Kriterien für den „Blauen Engel“, zusätzlich hat KYOCERA verschiedene Untersuchungen auch in internationalen Instituten, wie den Safe Pharm Laboratories, vornehmen lassen. Das Institut im englischen Derby ist weltweit eines der renommiertesten Labore für Umweltprüfungen. Auch Safe Pharm bestätigt den KYOCERA-Systemen, dass „bei bestimmungsgemäßem Umgang keine gesundheitsschädlichen Auswirkungen zu erwarten sind.“



KYOCERA MACHT NATUR LEBENDIG.

KYOCERA MITA kooperiert seit 1987 eng mit der Deutschen Umwelthilfe. Der Naturschutzverband berät das Unternehmen bei der Erarbeitung von Umweltstrategien und Wegen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise. KYOCERA und die DUH arbeiten auch in zahlreichen Naturschutzprojekten wie dem bundesweiten Programm „Lebendige Flüsse“ zusammen.

Seit 1992 unterstützt die DUH auch Naturschutzprojekte in den neuen Bundesländern. Die DUH versteht sich dabei als Vernetzungsverband. Sie kooperiert mit lokalen Naturschutzgruppen, um eine flächendeckende Renaturierung zu erreichen.

KYOCERA MITA unterstützt diese Projekte finanziell.

LEBENDIGE FLÜSSE – EINE INITIATIVE ZUM SCHUTZ DER NATUR.

Durch die dichte Besiedlung von Flussufern in den vergangenen Jahrhunderten sind heute nicht einmal mehr zehn Prozent der deutschen Flussuferflächen und Auen naturnah oder natürlich belassen.



Außerdem hat sich die Fließgeschwindigkeit der Flüsse erhöht, Ausweichflächen sind nahezu eliminiert. Die Folge sind plötzliche Hochwasser, die, wie beim Elbe-Hochwasser 2002, katastrophale Folgen haben können.

Vordringlichstes Ziel der DUH ist deshalb die Renaturierung deutscher Flüsse.

Durch die Initiative der DUH und die Unterstützung von KYOCERA MITA sind mittlerweile an sechs deutschen Flüssen (Elbe, Neckar, Werra, Oder, Donau und Spree) Naturschutznetzwerke entstanden.

DER ELBESCHWUR.

1998 wurde die Flusslandschaft Elbe mit dem größten zusammenhängenden Auenwald Mitteleuropas von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt.

Die Deutsche Umwelthilfe will diese einzigartige Landschaft erhalten und verbaute Ufergebiete renaturieren, damit sich Pflanzen und Tiere wieder ansiedeln können.

Der Erfolg ist sichtbar: Seit 1948 waren Lachse in der Elbe ausgestorben. Heute gibt es wieder mehrere Hundert in der Elbe und ihren Bächen.

Die DUH veranstaltete mit KYOCERA MITA und anderen Partnern im Juli 2000 den ersten internationalen Elbe-Badetag. 90.000 Menschen an über 50 Orten schwammen in dem Fluss, um ihre Verbundenheit zu demonstrieren. Unter ihnen: zahlreiche Mitarbeiter von KYOCERA MITA. Zusammen leisteten sie den so genannten „Elbeschwur“: d. h., sie versprachen, sich auch in Zukunft dafür einzusetzen, dass die Elbe keine weiteren Begradigungen erfährt.

DER RHEIN – AMAZONIEN DEUTSCHLANDS.

Noch im 18. Jahrhundert war der Rhein geprägt von Stromspaltungen, Sand- und Schotterbänken. Das „Amazonien Deutschlands“ früherer Zeiten, sagen Naturschutzverbände. Heute ist der Rhein die meistbefahrene Binnenwasserstraße Europas. Naturschützer entwickelten für insgesamt 18 Uferabschnitte zwischen Bonn und den Niederlanden Konzepte zur Wiederbelebung.

Da auch Meerbusch am Rhein liegt, identifizieren sich die KYOCERA MITA-Mitarbeiter mit diesen Projekten ganz besonders. Sie besuchen regelmäßig die NABU*-Station, um sich über den Fortgang zu informieren, und mitunter auch, um selbst Hand anzulegen.

LEBENDIGE DONAU-AUWÄLDER.

Die Donau ist Europas zweitlängster Fluss. Naturnahe Abschnitte findet man an ihren Ufern nur noch wenige. Zahlreiche ehemals in und an der Donau heimische Tier- und Pflanzenarten sind verschwunden. Gemeinsam mit dem BUND und dem NABU* fördert die DUH im gesamten Einzugsgebiet der Donau in Baden-Württemberg Projekte, bei denen der alte Gewässerlauf durch mäandrierende Altarme wieder hergestellt wird. So werden bei Hochwasser Auwälder großzügig geflutet.

Schon jetzt zeigt sich der erste Erfolg: Biber, die in den vergangenen Jahren an der bayrischen Donau angesiedelt wurden, breiten sich nun auch entlang der Donau nach Baden-Württemberg aus.

Die finanzielle Unterstützung von KYOCERA MITA hat bei diesen Projekten eine wesentliche Bedeutung. Denn die Spendengelder für die DUH stockte der Staat mit Finanzmitteln in Höhe von 90 Prozent auf.

* Naturschutzbund

Von KYOCERA geförderte Regionen



KYOCERA, DER BVMW UND DIE DUH SCHREIBEN NEUEN UMWELTPREIS AUS.



Mit dem 2007 ins Leben gerufenen Umweltpreis hat die Zusammenarbeit von KYOCERA und der DUH eine neue Ebene erreicht. Die mit 100.000 Euro dotierte Auszeichnung steht dabei ganz im Sinne der Tradition des KYOCERA-Gründers Kazuo Inamori, die Entwicklung ressourcenschonender Technologien für eine bessere Zukunft voranzutreiben. Aus diesem Grund möchten KYOCERA, der BVMW (Bundesverband mittelständische Wirtschaft) und die DUH nicht bereits realisierte Projekte prämiieren, sondern durch das Preisgeld die Umsetzung neuer umweltschonender Maßnahmen und Verfahren ermöglichen.

Die drei Partner fordern deutschlandweit Unternehmen und Behörden dazu auf, ihre Umweltstrategien und Ideen für einen nachhaltigen Klimaschutz zu formulieren und bei der hochkarätig besetzten Jury einzureichen. Die drei innovativsten Projekte werden im Juni 2008 ausgezeichnet.

Mit dem Umweltpreis unterstützt KYOCERA erstmals andere Unternehmen in ihrem Umweltengagement. Er ist damit nicht nur eine neue Facette in der Zusammenarbeit mit der DUH, sondern auch ein wichtiger Baustein in der Umweltstrategie von KYOCERA.

Weitere Informationen zum Umweltpreis sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter:
www.kyocera-umweltpreis.de

- 2007 • KYOCERA, der BVMW und die DUH starten Umweltpreis
- 2006 • Spendenaktion mit der DUH für die bundesweit größte Deichrückverlegung der Lenzener Elbtalaue
- 2004 • Einsatz von bleifreien Platinen in den ECOLaser-Druckern
- 2003 • Unterstützung des Projekts „Lebendiger Rhein – Fluss der tausend Inseln“
- 1999 • Ausbau der Aktivitäten an der Elbe
- 1997 • Der FS-1700 wird als erster Drucker mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet
- 1996 • Einführung der neuen ECOLaser-Drucker mit ECOSYS-Technologie
- 1994 • Engagement in den Elbtalauen
- 1992 • Vorstellung der ECOSYS-Technologie
- 1990 • Unterstützung der Nationalparks und Biosphärenreservate in den neuen Ländern
- 1987 • Start der Kooperation mit der Deutschen Umwelthilfe

AUCH IN ZUKUNFT FÜR DIE ZUKUNFT ...